

Aus dem Hildesheimer Stadtarchive.**Von Dr. Lewinsky.**

(Schluss. Von Jahrg. 46, S. 555).

Nr. 130. Die Beschwerde des Schutzjuden Samuel Meyer gegen die Vorsther der Judenschaft wegen gestörter Ausübung des Schutzrechtes. Designation beiliegend. 1791—1795.

Nr. 131. Vorstellung der Vorsther der Judenschaft über die finanzielle Lage. 1792.

Nr. 132. Vorstellung der Judenschaft an den Gesamtrat wegen Erneuerung des Schutzbriefes. 1792.

Nr. 133. Die Klage des Schutzjuden Michael Samuel gegen die Vorsther der Judenschaft. 1793.

Nr. 134. Die Vergrößerung des Judenkirchhofs auf der Steingrube. 1799—1801.

Nr. 135. Die Ausweisung der unvergleiteten Juden. 1800—1802.

Nr. 136. Protocolle über die Erneuerung des Schutzbriefes für die Judenschaft. 1801—1802.

Nr. 137. Das Gesuch des jüdischen Schulmeisters in Warendorf wegen der Beiwohnung seines Schwiegersohnes. 1802.

Nr. 138. Der Antrag der Judenschaft wegen Ausweisung der fremden Juden. 1802.

Nr. 139. Die Beschwerde der Juden Elias Prag und Consorten wegen der Vorstherwahl. 1802.

Nr. 140. Verschiedene Judensachen. 1803.

Nr. 141. Verzeichnisse der Geborenen, Verstorbenen und Copulierten bei der Judengemeinde. 5 Foliobände. 1803—1807.

Nr. 142. Die Anlage einer Judenherberge durch die Schutzjüdin Witwe Meyer Moses. 1803.

Nr. 143. Die Herstellung der Ordnung in der Judenschaft und der Tumult im Tempel. 1804.

Nr. 144. Die Abnahme des Judeineides durch den Magistrat der Neustadt in der Synagoge auf dem Boden der Altstadt. 1804.

Nr. 145. Verzeichnis der Contribuenten aus der Judenschaft auf der Neustadt Hildesheim. 1804.

Nr. 146. Die Besteuerung und andere Verhältnisse der Juden. 1801—1808.

Nr. 147. Die Beschwerde der Hannover'schen Judenschaft wegen derselben häufig zugesandter armer Juden zu Wagen von Hildesheim und deren Abstellung. 1805.

Nr. 148. Die Beschwerde der Kramergilde gegen den Schleichhandel der Juden. 1805,

Nr. 149. Die Verbesserung des jüdischen Schulwesens. 1806.

Nr. 150. Die Annahme des Juden Elias Meyer zum zweiten Vorsänger. 1807.

Nr. 151. Verweigerung der Stolgebühren durch den Judenvorsänger Joseph Jacob Gottlieb Hertz. 1807—1808.

Nr. 152. Register der Civilacten der jüdischen Einwohner der Stadt Hildesheim für das Jahr 1808, geführt von der Mairie der Stadt Hildesheim. Folioband.

Nr. 153. Die Entrichtung des Ostergeldes und der Stolgebühren seitens der Judenschaft¹⁾ 1808—1832.

Nr. 154. Verkündigungsregister der jüdischen Einwohner. 1808.

Nr. 155. Die Anzeige der Judenschaft wegen Errichtung einer Warnungstafel an ihrer Kirchhofsmauer. 1808.

Nr. 156. Die Geburts-, Heirats-, Sterbe- und Verkündigungs-Register der jüd. Einwohner. 1808.

Nr. 157. Register über die Proclamations- (Aufgebots-) Urkunden für die jüd. Einwohner zu Hildesheim. 6 Bände. 1809, 1810, (nebst Anlagen). 1811, 1812, 1813 und 1814, 1815 (in duplo).

Nr. 158. Register über die Geburts-, Heirats- und Sterbe-Urkunden für die jüd. Gemeinde in Hildesheim. 3 Bände. 1810, 1812, 1815.

Nr. 159. Register über die Proclamations-, resp. Geburts-, Heirats- und Sterbe-Urkunden für die israelitische Gemeinde nebst zugehörigen Schriftstücken. 1811. 1812.

Nr. 160. Register über die Aufgebots-, resp. Geburts-, Heirats- und Sterbe-Urkunden der israel. Gemeinde nebst Belegen. 1813—1814.

Nr. 161. Belege zu der Heirats-Acte des Isaac Hirsch Neufeld und der Sophia Treu. 1815.

Nr. 162. Verzeichnisse der bei der israel. Gemeinde in Hildesheim Geborenen. 1817. Juli—Dez.

Nr. 163. Die Ausdehnung des ehelichen Güterrechts auf Juden. 1831.

Nr. 164. Das Gesuch der Judenschaft um Befreiung von Entrichtung der Stolgebühren an die evangelischen Geistlichen. 1833—1841,

¹⁾ Vgl. hierzu Abt. CXVI. (Beziehungen zur Neustadt), Nr. 84. Eingabe der Pastoren zu St. Lamberti auf der Neustadt um Anhaltung der Katholischen zu Entrichtung der Stolgebühren. 1739.

Nr. 165. Der Antrag des israel. Gemeindevorstandes wegen Entrichtung von Acquivalentgeldern für die Stolgebühren. 1844—1852.

Das Archiv bewahrt auser den obigen zur Abt. LXXXIV. gehörigen Nummern auch in anderen Abteilungen befindliche, auf Juden bezügliche Acten. Wir nennen z. B. aus Abt. LXVI. (Gilden und Handwerke. Allgemeines):

Nr. 4. Protocoll in Sachen der Wandschneider-, Kram- und Schneidergilde gegen die Schutzjuden und Umschlag an das Moritzcapitel gegen die dortigen Handwerker und Juden. 1571. 1576.

Nr. 11. Beschwerden der Gilden über den Hausirhandel der Juden. 1660—1693.

Nr. 24. Die Klage der 4 Aemter gegen das dompropsteiliche Gericht wegen des Garkochs Schrader und des Schutzjuden Lazarus Leser. 1709.

Nr. 204. (Gerber- und Schuhamt). Die Beschwerde des Schuhamtes gegen den Juden Wolff Peine wegen verkaufter neuer Stiefeln. 1807.

Nr. 298. (Knochenhauerämter). Die Beschwerden der Knochenhauerämter gegen den Judenschächter Calm Levi und die Juden zu Moritzberg. Beiliegend Schriftstück von 1714. 1791—1805.

Nr. 299. Die Beschwerde des Juden Calm Levi über das Knochenhaueramt wegen Schmälierung der Nahrung. 1806 bis 1807.

Nr. 357. (Kramergilde). Beschwerden der Kramergilde über den Juden Abraham Simon Dux und die von ihr beantragte Visitation. 1742—1750.

Nr. 504. (Schneider). Processe der Schneidergilde, deren Gravamina über die Juden und andere Angelegenheiten. 1613—1733.

Aus Abt. LXXVIII. (Hospitäler) seien hier verzeichnet:

Nr. 13. Kaufvertrag zwischen dem Juden Heinrich Leffman und dem Grossen Hospitale im Brühle wegen einer Bude auf dem Lappenberge. Copie beiliegend. 1611.¹⁾

Nr. 15. Die Klage des v. Alten'schen Hospitals gegen den Juden Jeremias Vorsänger wegen eines Ganges. 1674.

Nr. 16. Die Klage des Alten'schen Hospitals gegen den Schutzjuden Seckel Nath. 1725—1738.

¹⁾ Vgl. hierzu Abt. LXXXVI. (Kämmerei. A. Akten.) Nr. 36. Kaufcontract über eine Bude auf dem Lappenberge zwischen dem Juden Heinrich Leffmann und dem Grossen Hospitale im Brühle. 1611.

Abt. LXXXVIIa (Kipperei) enthält sub:

Nr. 1. Acta betr. die Inquisition gegen Hans Krack und den Juden Selcke Schay wegen Kipperei. (intus Urteil der Juristenfacultät zu Marburg). 1621—1622.

Aus Abt. XCI. (Klöster und Stifter, Jesuitencolleg und Jesuiten) erwähnen wir:

Nr. 109. Die Streitigkeiten mit der bischöflichen Regierung wegen der Jesuiten und der Ausweisung der Juden. 1592—1662.

Nr. 123. Excesse der Jesuitenschüler gegen die Juden und Andere. 1702—1733.

Nr. 231. (heilig Kreuzstift). Notariatsinstrument über die Auslieferung des von dem Juden Dux auf der Immunität des h. Kreuzstiftes in der Curie des Canonicus Busch niedergelegten Packen an die Bürgerei. 1740.

In Abt. CXIII (Münz- und Wechselamt und Münzwesen überhaupt) sind vorhanden:

Nr. 106. Acta betr. die Untersuchung gegen den Juden Benedict Lazarus und andere Juden wegen verbotener Münzgeschäfte. 1620—1621.

Nr. 108. Die Untersuchung gegen die Kipper und Wipper, in specie das Zeugenverhör und die Inventaraufnahme der Juden. 1620—1624.

Nr. 162. Attest des Rathes für den Juden David Schay über den Wert gewisser Münzsorten. 1649.

Nr. 179. Der Process des Rathes gegen die bischöf. Regierung am Reichskammergericht in puncto prätendirter Münz- und Judengeleitsgerechtigkeit. 1661—1697.

Nr. 189. Revers der Münz- und Wechselamtsherren über die Silberlieferung durch den Juden David Schay. 1667.

Nr. 222. Summarischer Klaglibell des Münzmeisters Hans Lüders und Münzohmen Joachim Böse und Curd Ebeling Bunte gegen den Juden Isaak Simon. Mit 2 Beilagen. 1696.

Nr. 242. Protokolle über Zeugenverhöre von Juden über deren Ankauf von Silber gegen Münster'sches Geld u. A. 1711.

Der Abt. CXVI. (Beziehungen zur Neustadt) gehören an: Nr. 86. Die Arretierung des Schutzjuden Moses Herz auf der Neustadt. 1743.

Nr. 87. Die Klage des Neustädter Magistrates gegen den Juden Moses Herz, den Advokaten Klebert und wegen des Stadtsoldaten Pfingsten. 1744—1748.

In Abt. CXX (Pest) finden wir sub:

Nr. 17. Verordnungen und Correspondenz wegen der in Ungarn grassierenden Pest und wegen der Betteljuden. 1738—1739.

Purim und Parodie.

Von Moritz Steinschneider.

(Fortsetzung vom Jahrg. 46, S. 582¹⁾).

IV. Dramen.

Diese Ueberschrift ist wegen ihrer Kürze gewählt. Sie soll nur die Form der Darstellung bezeichnen, in welcher statt der Erzählung die handelnden Personen redend vorgeführt werden, also = Theater, Schauspiel, „Spiel“, Komödie²⁾ oder „Aufführung“, unter welcher Ueberschrift J. Kauffmann's (Fr. a. M.) Katalog N. 40 (1892) S. 9 n. 167—180 derartige Compositionen zusammenstellt, wovon einige speciell hierher gehören und unter B. genannt werden.

Bekanntlich hat die semitische Literatur bis auf die Neuzeit nichts Dramatisches aufzuweisen (vgl. A. Berliner zu dem von ihm herausg. יסוד עולם von M. Ch. Luzzatto). Unter den 24 Büchern der heil. Schrift ist auch Hiob's Gespräch mit den Freunden nicht für einen Anlauf zum Drama zu halten. Wilh. Erbt (die Purimsage in der Bibel, Berlin 1890, S. 18) findet es bezeichnend, dass die Juden, die doch sonst dem Drama fern geblieben sind, zu dramatischen Vorführungen (des Buches Esther) neigen. Ein Beleg dafür ist nicht gegeben, auch dort nicht erforderlich. Wenn ich mich recht erinnere, ist schon von einem Anderen bemerkt worden, dass Aufführungen der Geschichte Esther zuerst und vorzugsweise in jüdisch-deutscher Sprache erschienen sind. Solche Aufführungen sind wahrscheinlich überall in der betreffenden Landessprache ausgeführt worden, da sie

¹⁾ Zu Jahrg. 46, S. 478 trage ich nach: Im letzten Heft des Jew. Qu. XV, in Hirschfeld's Verzeichnis der mss. im aufgelösten Montefiore-Coll. (jetzt in Jews Coll. London), liest man p. 144 n. 466³ (Halb. 371): Jehuda b. Menachem „Sinai“, und p. 150 n. 480³ gegen Ende (Halb. 228): Jehuda Hasid b. (sic) Leon Sinai of Cologne. Das „b.“ ist zu streichen, und Sinai an beiden Stellen zu corrigiren.

²⁾ עליהם שמחה ורקדו קאמעדיע im Briefe des Jecheskiel Rahabi aus Cochin im פנקס, VI, 261, A. 4.